



Ehrenamt ist für uns alle wichtig

Ehrenamtliche schenken Zeit, Zuwendung und Wissen.

In Deutschland sind sehr viele Menschen ehrenamtlich tätig.

Es sind fast 30 Millionen von der gesamten Bevölkerung.

Das hat die Bundesregierung erhoben.

Sie zählt die Ehrenamtlichen alle fünf Jahre.

In Deutschland engagieren sich genauso viele Männer wie Frauen.

Ehrenamtliche haben heute eine andere Einstellung als früher.

Früher haben viele ein Ehrenamt lieber dauerhaft gemacht.

Heute wollen sich Menschen lieber nicht so lange festlegen.

Aber die Bereitschaft für das Ehrenamt ist trotzdem groß.

Bei der Stiftung Liebenau engagieren sich 2000 Menschen ehrenamtlich.

Ehrenamt bei der Stiftung Liebenau

Harald Enderle ist Sozial-Pädagoge.

Er arbeitet schon sehr lange mit Ehrenamtlichen.

Vor 25 Jahren startete er in den Lebensräumen für Jung und Alt.

In der Ravensburger Weinbergstraße baute er das Zusammen-Leben auf.

Seit 2007 ist er auch für ein Quartier verantwortlich.

Das Quartier ist in der Galgenhalde in der Ravensburger Weststadt.



Zu seinen Aufgaben im Beruf zählte von Anfang an:

Freiwillige gewinnen, motivieren und moderieren.

Er sagt: Ein lebendiges Zusammen-Leben braucht viele Ehrenamtliche.

Es gibt zum Beispiel einmal in der Woche einen Kaffee-Nachmittag.

Einige machen für Nachbarn den Einkauf.

Manche beraten auch bei Fragen zum Internet.

Auch in den Häusern von der Pflege arbeiten Ehrenamtliche.
Yvonne Denzler leitet das Haus St. Sebastian in Wittenhofen.
Sie sagt: Ehrenamtliche sind ein Geschenk.



In ihrem Haus hilft zum Beispiel eine Frau bei den Mahlzeiten.
Eine andere Frau kümmert sich um die Wäsche.

Ein Mann kommt zum Klavier spielen.

Für Yvonne Denzler ist wichtig:

Jemand vom Team muss für die Ehrenamtlichen verantwortlich sein.

In Bregenz fahren Ehrenamtliche mit Rikschas.

Das sind Taxi-Fahrräder für den Transport von Personen.

Sie befördern damit Bewohner vom Pflegeheim.

Die Bewohner können so endlich wieder bekannte Orte besuchen.

Das macht sie glücklich.

Hermann Bühler ist ehrenamtlicher Betreuer.

Er betreut zwei Männer im Fachzentrum in Rosenharz.

Er besucht sie regelmäßig.

Bühler ist vom Betreuungsverein St. Martin für den Landkreis Ravensburg.

Er sagt: Ich kenne mich gut mit Anträgen aus.

Ich will aber auch eine gute Beziehung zu den betreuten Männern.



Beim Kinder-Hospiz-Dienst Amalie gibt es ehrenamtliche Paten.

Sie sind für schwerkranke oder sterbende Kinder da.

Oder für Kinder, wenn ein Elternteil gestorben ist.

Bernd Reutemann ist ein Pate.

Er ist sich sicher: Ich tue das Richtige.

